

Anfrage zur Situation der Hebammen im Kreis Euskirchen
hier: Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Die Verwaltung nimmt zu den aufgeführten Fragen wie folgt Stellung:

1. Wie hoch ist die Verfügbarkeit von Hebammen im Kreis Euskirchen?

Bei dem Gesundheitsamt des Kreises Euskirchen haben derzeit 65 Hebammen ihre Tätigkeit angezeigt. Davon sind 34 im Hebammen Kreisverband Euskirchen organisiert. Zu den 65 Hebammen gehören auch diejenigen, die in den Krankenhäusern angestellt sind.

2. Wie stellt sich die Betreuungsquote durch Nachsorgehebammen im Kreis dar?

Diesbezüglich gibt es keine Erhebungen, da nicht alle Hebammen in dem Kreisverband Euskirchen organisiert sind. Der Kreisverband Euskirchen hat auf Rückfrage angegeben, dass er davon ausgeht, dass seine Mitglieder in der Wochenbettpflege eine Betreuungsquote von 100 % erreichen. Aufgrund der Vernetzung hat bisher jede anfragende Frau Hilfe bekommen. Die Mitglieder des Verbandes arbeiten zudem interdisziplinär z. B. mit den Lotsinnen der Caritas zusammen.

3. Wie haben sich die Zahlen niedergelassener Hebammen und Hebammenpraxen im Kreis in den letzten drei Jahren entwickelt?

In den vergangenen drei Jahren ist dem Gesundheitsamt ein Zuwachs von 8 Hebammen und keine Einstellung der Tätigkeit als Hebamme angezeigt worden. Der Kreisverband Euskirchen beschreibt die Situation für diesen Zeitraum als relativ stabil.

4. Welche Strategie verfolgt der Kreis, um die für junge Familien so wichtigen Versorgungsleistungen weiterhin in ausreichender Verfügbarkeit vorzuhalten?

Die Kreisverwaltung verfolgt keine Strategie zur Gewinnung weiterer Hebammen. Derzeit ist keine diesbezügliche Versorgungsproblematik erkennbar.

gez. Ramers